



KOMMENTAR

NEUER AUFBRUCH IN MANNHEIM

In wenigen Tagen, am 16. Mai, beginnt in Mannheim der 98. Deutsche Katholikentag – und ich freue mich, dass ich dabei sein kann. Natürlich mit dem wachen und neugierigen Auge des Journalisten – wie bei den vielen Katholiken- und ökumenischen Kirchentagen, die ich bislang miterleben durfte.

Vielen unter uns geht es wohl so: Von den Katholikentagen lässt sich zehren, und einzelne haben sich sogar tief in das Gedächtnis, ja in das Herz eingepägt – bei mir sind das die Tage 1978 in Freiburg, als plötzlich Zehntausende junger Menschen eine „gläubige Partystimmung“ verbreiteten; der Katholikentag 1990 in Berlin, als Christen aus Ost und West die Einheit feierten, und 2003 der erste Ökumenische Kirchentag, als 200 000 Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam ihren Glauben vor der Gesellschaft bezeugten. Katholikentag – das war und ist immer eine Feier und Bestärkung des Glaubens mit Gebeten und Liedern bis weit in die Nacht hinein, das ist ebenso der Erfahrungsaustausch mit anderen

Christen und ist die innerkirchliche und innergesellschaftliche Diskussion. Eine ganz besondere Bedeutung haben nicht zuletzt das Treffen und Kennenlernen der Weltreligionen – des Christentums mit dem Judentum und dem Islam: So werden Begegnungen, auch konstruktive Auseinandersetzungen möglich, die anderswo fehlen.

Nicht vergessen werden darf die berufliche Herausforderung, Atmosphäre und Inhalte mit professioneller Distanz zu vermitteln, das Geschehen optimal und oft unter Zeitdruck weiterzugeben.

In Mannheim wirkt auch die GKP wieder als Veranstalter eines Forums mit, und zwar am Samstagnachmittag: Auch wenn das Thema „Blogger auf den Barrikaden – Die Rolle der Medien am Beispiel der Arabischen Revolution“ nicht unsere erste Wahl war, so wird die Diskussion doch interessante Aspekte zum Internet wie zur Arabischen Revolution zutage fördern. Wer hier als GKP-Mitglied teilnimmt, unterstützt damit unser Image in der kirchlichen Öffentlichkeit und neben-

bei auch unsere Mitglieder Hildegard Mathies, Beate Schneiderwind und Carolin Kronenburg, die beim Forum direkt aktiv sind.

Zwei Themenfelder sprechen, so der ZdK-Sprecher, die Teilnehmenden besonders an: ein innerkirchliches, nämlich die Zukunft der Gemeinde – dabei geht es um die Glaubwürdigkeit der Kirche und der einzelnen Christen ebenso wie um Strukturfragen; und ein gesellschaftspolitisches, unser Leben im Europa von morgen – Stichworte sind Nachhaltigkeit, Finanzfragen, Ökologie ...

Das sind Fragen, die jeden katholischen Journalisten interessieren müssten, wenn nicht zur direkten medialen Weitergabe, dann zumindest für den persönlichen Horizont. Helfen wir mit, dass entsprechend dem Katholikentagsmotto „Einen neuen Aufbruch wagen“ dieser Aufbruch in der Kirche gelingt.

Ernst Schlögel

Alle früheren Vorstandskommentare finden Sie

im Internet: www.gkp.de/Kommentare/Kommentare.php